

**Dividendenschätzungen.**

	1906 %	1905 %
Gehe & Co., A.-G., Dresden . . . .	11	11
Sächs.-thür. A.-G. für Braunkohlen- verwertung zu Halle a. S.		
Stammaktien . . . . .	3	2
Prioritätsaktien . . . . .	5	5
Rositzer Zuckerraffinerie; höchstens	4	6

**Aus anderen Vereinen.**

Der Verein zur Förderung des physikalischen Unterrichts in Berlin beging am 12./1. das Fest des 25jährigen Bestehens.

Die belgischen Apotheker haben sich zu einem Verband, „La Nationale pharmaceutique“, welcher die gemeinsame Vertretung der wirtschaftlichen Interessen bezweckt, vereinigt.

In der Jahresversammlung der **Canadian Clay Products Manufacturers Association**, welche am 12. und 13./12. 1906 in Toronto stattfand, sprach Prof. Coleman über „Die historische Bildung der Tonablagerungen und ihre Verwendbarkeit für die verschiedenen technischen Zwecke“. Dr. Pyne teilte mit, daß in Verbindung mit der Toronto School of Practical Science eine Abteilung für praktischen Unterricht in den Tonindustrien eingerichtet werden soll.

**Personal- und Hochschulnachrichten.**

Dr. V. Novak, a. o. Prof. an der techn. Hochschule Brünn, wurde zum o. Professor ernannt.

Dr. W. Donle, Privatdozent für Physik an der Universität München, ist zum Professor an der Artillerie- und Ingenieurschule ernannt worden.

Victor Kempny, Prof. an der Fachschule für Eisen- und Stahlbereitung in Steyr, wurde an das Technologische Gewerbemuseum in Wien versetzt.

Dr. F. Henle, Privatdozent für Chemie an der Universität Straßburg, scheidet Ende des Semesters aus dem Lehrkörper dieser Hochschule aus, um eine Stellung bei den Farbwerken vorm. Meister Lucius & Brüning zu übernehmen.

Dr. F. A. Gutbier, Privatdozent an der Universität Erlangen, lehnte den Ruf als o. Prof. für Chemie an die Universität in Montevideo (Uruguay) ab.

Dr. J. Schröder, Privatdozent der Chemie an der Universität Gießen, hat einen Ruf als Professor nach Montevideo (Uruguay) angenommen.

Prof. Dr. Heyer, Dessau, wurde die Leitung der in Roßlau errichteten Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln übertragen.

E. Jalowetz und A. Grau, Privatdozenten an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, sind zu a. o. Professoren ernannt worden.

R. Hüttenmüller, Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik und P. Rosenthal in

Selb i. Bayern, Vorsitzender der Vereinigung deutscher Porzellanfabriken, wurden zu Kommerzienräten ernannt.

Die Oberinspektoren der Untersuchungsanstalten für Nahrungs- und Genußmittel, Dr. Neufeld-München, Dr. Wirthle-Würzburg und Dr. Späth-Erlangen, erhielten den Titel Professor.

Dr. phil. E. Brunner habilitierte sich an der Techn. Hochschule Stuttgart für physikal. Chemie und Elektrochemie.

Der Berginspektor Wilhelm Müller I. im Bergrevier Südbochum erhielt die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst zur Übernahme der Leitung der Steinkohlenzeche Königin Elisabeth bei Essen.

Dr. R. Pasternack, stellvertretender Leiter des chemischen Untersuchungsamtes des Berliner Polizeipräsidiums, ist im Alter von 32 Jahren plötzlich gestorben.

Dr. K. Lagodzinski, Dozent am Warschauer Polytechnikum, ist im Alter von 35 Jahren gestorben.

**Neue Bücher.**

Achert, O., u. E. Bischoff, DD. Chemisch-botanischer Leitfaden f. Zollbeamte. (VIII, 192 S. m. 123 Fig.) gr. 8°. Berlin, J. Springer 1906.

M 3.—; geb. in Leinw. n. M 4.—

Berichte des Verbandes der Laboratoriums-Vorstände an deutschen Hochschulen. 8. Heft. (16./9. 1906.) (69 S.) gr. 8°. Leipzig, Veit & Co. 1906. M 2.—

Euler, H. Zur Kenntnis der Pseudosäuren. (Aus „Arkiv f. kemi, mineralogi och geologi.“) (13 S.) 8°. Uppsala 1906. Berlin, R. Friedländer & Sohn. nn M —.70

**Bücherbesprechungen.**

**Einführung in die Chemie der Kohlenstoffverbindungen.** Ein Lehrbuch für Anfänger von Prof. Dr. E. Fromm. Tübingen 1906. H. Laupp'scher Verlag. Broch. M 4.50

Geb. M 5.50

Der Verf. hat bei der Ausarbeitung seines Werkes den Zweck verfolgt, ein Lehrbuch nur für Anfänger zu schaffen, und hat deshalb in seinen Ausführungen alles fortgelassen, was den Zusammenhang der Tatsachen stören könnte. Ob indes die gewählte Darstellungsweise einen Anfänger in der organischen Chemie sehr befriedigen wird, dürfte nach Ansicht des Ref. einigem Zweifel begegnen. Denn infolge des Nichterwähns von Einzeltatsachen haftet dem Gegebenen eine gewisse Trockenheit und Nüchternheit an. Auch liegt wohl die Gefahr der Verwirrung nahe, da unmöglich ein Anfänger ohne gleichzeitige experimentelle Belehrung einen rechten Begriff von der organischen Chemie erhalten kann. Außerdem wird der Neuling aber auch stets zu einem Buche greifen, welches die in der Vorlesung gezeigten Experimente zum Teil berücksichtigt und gleichzeitig eine solche Beschreibung der wichtigsten Verbindungen gibt, daß eine anschauliche Vorstellung davon sofort ermöglicht ist.

Kann somit auch das Buch einem Anfänger nicht recht empfohlen werden, so wird es sich doch

für Vorgeschrittenere recht gut eignen. Denn wenn man genügende praktische Kenntnisse gesammelt hat, kann man eine rein theoretische Darstellung sehr wohl bezwingen, weil man die durch die Formelbilder bezeichneten Verbindungen aus eigener Anschauung kennt und bei den Hinweisen auf die Zusammenhänge der einzelnen Verbindungsklassen untereinander aus dem Schema sofort die tatsächlich ausgeführten Operationen herauslesen kann.

Vielleicht entschließt sich der Verf. bei Bearbeitung einer Neuauflage zu einer Änderung des Titels im angedeuteten Sinne. Das Buch würde alsdann nach Ansicht des Referenten nur gewinnen.

*Scheiber.*

**Lehrbuch der organischen Chemie für Mediziner in siebzehn Vorträgen.** Von Dr. chem. et med. G. v. Bunge, Professor in Basel. Leipzig, Joh. Ambr. Barth, 1906. M 7.—; geb. M 8,25.

Von der üblichen Art der Lehrbücher unterscheidet sich das vorliegende dadurch, daß es, wie schon der Titel andeutet, ganz in Vortragsform abgefaßt ist. In geschickter Weise versteht es der Verf., auch an den Stellen des behandelten Gebietes, wo leicht die Gefahr einer gewissen Trockenheit droht, das Interesse des Hörers bzw. Lesers wach zu halten und den Stoff für den Mediziner besonders schmackhaft zu machen. Auf die physiologischen Wirkungen der medizinisch wichtigen Verbindungen wird überall hingewiesen, auch die technischen Prozesse und deren wirtschaftliche Bedeutung werden erörtert. Ja auch auf die Zweckmäßigkeit in der Natur lenkt Verf. die Aufmerksamkeit, und er unterläßt nicht, an geeigneten Stellen historische Reminiszenzen einzuflechten.

Alles das wird ganz im Stile der gesprochenen Rede vorgetragen. Dieser erzählende Ton, der den Leser immer wieder zu fesseln weiß, bedingt bis zu einem gewissen Grade den Verzicht auf übersichtliche Systematik, welche sonst das Charakteristikum der Leitfäden und kurzen Lehrbücher ausmacht. Es soll dieser Umstand durchaus nicht als ein Mangel des Buches hingestellt werden, denn gerade in diesem Abweichen von der gewohnten Weise besteht sein Hauptvorzug. Immerhin könnte es fraglich erscheinen, ob die vom Verf. in den ersten Vorträgen gewählte Anordnung für die Behandlung des Stoffes sich nicht noch etwas vorteilhafter hätte gestalten lassen; derartig, daß die aliphatischen Verbindungen nicht nach der Anzahl ihrer Kohlenstoffatome im Molekül, sondern ihrem chemischen Charakter nach (Alkohole, Aldehyde, Säuren usw.) gruppiert würden, wie das ja auch in manchen Kapiteln, besonders bei der aromatischen Reihe, tatsächlich geschehen ist.

Im ganzen ist das Buch ein durchaus gelungenes, vortreffliches Werk, welches den Leser in nie ermüdender Weise von den einfachsten Kohlenwasserstoffen bis zu den kompliziertesten und vorläufig noch geheimnisvollsten organischen Verbindungen, den Eiweißstoffen, führt. Die Darstellung ist so ansprechend, daß der Verf. sicher seinen Zweck erreichen wird, bei den Medizinern das Interesse für organische Chemie zu wecken. Auch als Chemiker wird man das Buch mit großem Genuß lesen.

*Lockemann.*

## Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 7./1. 1907.

- 8a. D. 16 175. Vorrichtung zum Behandeln von **Textilgut** mit kreisender Flüssigkeit. R. Diedrichs, Köln. 18./8. 1905.
- 12i. C. 12 706. Verfahren zur unmittelbaren Herstellung von festem **Zinkhydrosulfit**. Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer, A.-G., Grünau b. Berlin. 2./5. 1904.
- 12n. A. 12 754. Verfahren und Vorrichtung zur Darstellung von **Chlorverbindungen des Zinns**. C. E. Acker, Niagara Falls, V. St. A. 18./1. 1906.
- 12o. B. 40 148. Verfahren zur Darstellung von **Dianthrachinonyl** und dessen Derivaten; Zus. z. Anm. B. 39 674. [B]. 31./5. 1905.
- 12o. F. 20 944. Verfahren zur Darstellung von **Monojodbensäure**. [By]. 24./11. 1905.
- 12p. K. 31 626. Verfahren zur Darstellung einer beim Erhitzen in **Isatin** übergehenden Verbindung aus **o-Nitromandelsäure**. [Kalle]. 20./3. 1906.
- 12q. B. 42 760. Verfahren zur Darstellung von **Natrinmaminverbindungen**, gegebenenfalls gemischt mit Kaliumaminverbindungen aus primären oder sekundären **aromatischen Aminen**. Basler Chemische Fabrik, Basel. 6./4. 1906.
- 12q. C. 14 151. Verfahren zur Extraktion **aromatischer Aminverbindungen** aus den eisen- und eisenoxydulhaltigen Reduktionsmassen mit geeigneten Lösungsmitteln. Chemische Fabrik Grünau, Landshoff & Meyer, A.-G., Grünau b. Berlin. 7./12. 1905.
- 22a. C. 14 940. Verfahren zur Darstellung von gelben **Monoazofarbstoffen**. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. 17./5. 1906.
- 22c. C. 14 413. Verfahren zur Darstellung blauer **Wollfarbstoffe**. [C]. 1./3. 1906.
- 40b. J. 8311. Verfahren zur Herstellung einer **Kupferlegierung** nach Maßgabe der Atomgewichte der zu legierenden Metalle; Zus. z. Pat. 166 893. A. Jacobsen, Hamburg. 6./3. 1905.
- 50c. H. 36 686. **Sichtverfahren** für **Zement** u. dgl. mit Vorzerkleinerung und mit Feinmahlung in einer Rohrmühle oder dgl. A. B. Helbig, Frankfurt a. M.-Bockenheim. 11./12. 1905.
- 80b. St. 9553. Verfahren zur Herstellung kalksilicathaltiger **Mörtel** oder Preßmassen für Kalksandsteine. E. Stöffler, Zürich. 16./5. 1905.

Reichsanzeiger vom 10./1. 1906.

- 5d. P. 17 724. Verfahren zur Beseitigung der **Kaliumsalzendlaugen** durch Behandlung mit Kalk und Verwendung zum Bergeversatz, bei dem während der Einwirkung der Lauge auf den Kalk eine Zerkleinerung des letzteren vorgenommen wird. C. Ploek, Berlin, u. Dr. H. Mehner, Friedenau. 22./7. 1905.
- 12i. C. 13 795 u. 13 862. Verfahren zur Gewinnung von **Wasserstoffsuperoxyd**. Konsortium für elektrochemische Industrie G. m. b. H., Nürnberg. 14./7. u. 9./8. 1905.
- 12i. S. 22 662. Verfahren zur **Extraktion** von in Freiheit gesetztem **Jod** aus Laugen. Société Française La Norgine, Paris. 20./4. 1906. Priorität in Frankreich vom 23./5. 1905.
- 12i. B. 39 204. Verfahren zur Darstellung von **Alkalibicarbonaten** durch Behandlung der entsprechenden wasserfreien Monocarbonate mit Kohlendioxyd und eine diesem äquimolekulare Menge Wasserdampf enthaltenden Gasen. Dr. J. Behrens, Bremen. 14./2. 1905.